

# OB-Wahl: Scharmann heißer Anwärter

Der 41-jährige Stadtrat der Freien Wähler will über seine Kandidatur als Oberbürgermeister frühestens im Juni entscheiden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BERND KLOPPER

Weinstadt.

Das Rennen um den OB-Sessel in Weinstadt ist eröffnet: Michael Scharmann, Stadtrat aus Strümpfelbach, liebäugelt ernsthaft mit einer Kandidatur im Oktober. Seinen Entschluss will er im Juni oder Juli bekanntgeben – und zwar unabhängig davon, wer bis dahin noch im Wahlkampf mitmisch.

„Du bist ja schwer im Einsatz. Ist das bereits der Vorwahlkampf zu deiner Kandidatur für die anstehende OB-Wahl im Oktober?“ Die Frage wurde Michael Scharmann jüngst gestellt – und zwar öffentlich auf dessen Facebookseite. Dort schreibt der 41-Jährige seit einigen Wochen auffällig oft über seine Besuche bei Weinstädter Veranstaltungen, sei es die Grundsteinlegung an der Schillerschule, das Matinee-Konzert des Handharmonikaclubs Strümpfelbach oder das Weißwurstfrühstück bei den örtlichen Landfrauen. Dazu gesellen sich längere Berichte über lokalpolitische Themen, etwa die Flüchtlingsheime oder die interkommunale Gartenschau. Der Ton ist auffallend überparteilich, dazu gesellt sich viel Lob für örtliche Vereine („Hauptversammlung SG Weinstadt – Respekt, was hier in den letzten Monaten geleistet wurde und was für die nächsten Jahre geplant ist“). Auf die Frage nach dem OB-Vorwahlkampf antwortete Scharmann auf seiner Facebookseite übrigens nicht direkt – allerdings kommentierte er sie, indem er den „Gefällt mir“-Button anklickte. Das hat die Debatte in Weinstadt befeuert. Ohnehin mutmaßten gut informierte Kreise schon seit geraumer Zeit, dass sich der Freie-Wähler-Stadtrat in Stellung bringt. Im Moment ist auch kein anderer Kandidat in Sicht.

Der FDP-Landtagsabgeordnete Jochen Haubmann, der lange als Favorit galt, scheidet mittlerweile aus. Denn ein paar Tage vor der Landtagswahl verschickte er

angesichts der öffentlichen Spekulation eine Pressemitteilung, in der er klarstellte, dass er für den Fall, dass er erneut in den Landtag gewählt wird, auch die vollen fünf Jahre sein Mandat wahrnehmen wird. Würde Haubmann jetzt wieder davon abrücken, hieße das nichts anderes, als dass er vor der Landtagswahl gelogen hat.

Auf Anfrage unserer Zeitung nahm Michael Scharmann am Dienstag erstmals öffentlich Stellung. Er räumt ein, dass er sich schon seit Monaten mit der Frage beschäftigt, ob er als OB-Kandidat im Oktober antreten soll. Bekanntlich hört Amtsinhaber Jürgen Oswald (CDU) nach 16 Jahren auf. Scharmann will laut eigenem Bekunden weitere Gespräche führen, sich umschauen, seine Chancen ausloten – und dann erst öffentlich seinen Entschluss bekanntgeben. „Irgendwann im Juli oder auch Juni wird die Entscheidung getroffen.“ Es eilt auch nicht: Die Bewerbungsfrist beginnt am 4. Juli und endet am 12. September.

„Ich werde nie aus Weinstadt wegziehen wollen“

Scharmann möchte seinen Entschluss nicht daran knüpfen, wer sich noch fürs OB-Amt in Position bringt. „Meine Entscheidung wird völlig unabhängig von jeder anderen Entscheidung sein. Die Entscheidung muss man selbst treffen für sich.“ Eins verspricht der 41-Jährige für den Fall seiner Kandidatur schon mal: „Ich werde nie aus Weinstadt wegziehen wollen.“ Das kann durchaus als Breitseite gegen den Amtsinhaber Jürgen Oswald gewertet werden, der seit 2010 nicht mehr in Weinstadt wohnt. Der Umstand, dass Michael Scharmann Ambitionen auf den OB-Sessel hat, löst allerdings nicht bei allen Jubel aus. So gibt es durchaus Stadträte, denen die politische Heimat des künftigen Oberbürgermeisters ziemlich egal ist, solange der Kandidat von außen kommt – und nicht Weinstädter ist.

Wenn Michael Scharmann tatsächlich OB werden sollte, würde sich zumindest ein Kindheitswunsch erfüllen: Im Poesiealbum stand nämlich als Berufswunsch Bürgermeister. „Da war ich fünf Jahre alt.“



Stadtrat Michael Scharmann (41) liebäugelt damit, OB in Weinstadt zu werden.

Bild: Privat

## Sein Geld verdient er im Landtag

■ Gleich beim ersten Versuch hat es geklappt: Bei der Kommunalwahl im Jahr 2014 hat Michael Scharmann 3658 Stimmen geholt, das zweitbeste Ergebnis bei den Freien Wählern. Seither sitzt er im Weinstädter Gemeinderat. Bereits 2013 wurde der Oberbürgermeister stellvertretender Ortsvorsitzender der Freien Wähler, ein Jahr darauf Ortsvorsitzender.

■ Hauptberuflich arbeitet Michael Scharmann im Landtag als stellvertretender Referatsleiter des Gebäudemanagements. Der Diplom-Verwaltungswirt hat damit rund 50 Mitarbeiter unter sich und ist unter anderem für die Druckerei, die Hausordnung, den Möbelein Kauf und Bauangelegenheiten zuständig. Aktuell beschäftigt

ihn etwa der Einzug der neuen AfD-Fraktion. Im Landtag ist Michael Scharmann seit dem Jahr 2000 tätig. Im Jahr 2011 absolvierte er einen Aufstiegslehrgang zum höheren Dienst, den er erfolgreich abschloss. Seither ist Scharmann auch stellvertretender Referatsleiter. Von 2006 bis 2010 war er zudem Personalratsvorsitzender.

■ Der zweifache Familienvater ist Mitglied im TSV Strümpfelbach, im TSV Schnait und im Skiclub Strümpfelbach. Außerdem ist er Fördermitglied des Vereins Abenteuerspielplatz. Seine Hobbys sind Snowboarden, Modellbau und alte Vespa. Er wuchs in Schnait auf, lebte für einige Zeit mal in Beutelsbach – und wohnt nun seit vier Jahren in Strümpfelbach.

# 14 000 Euro für Erdbebenopfer in Nepal

Gerhard Edel aus Strümpfelbach und seine Freunde haben das Geld gesammelt und verteilen es nun an bedürftige Menschen

Weinstadt-Strümpfelbach.

Der Spendenaufruf des Strümpfelbachers Dr. Gerhard Edel für die Erdbebenopfer in Nepal war ein Erfolg: 14 000 Euro kamen zusammen. Nun berichtet der passionierte Bergsteiger, wie das Geld den Menschen vor Ort zugutekommt.

Alles fing damit an, dass Dhyan Bahadur Jirel (Spitzname D.B.) im Sommer 2015 zu Besuch nach Deutschland kam. Seine Reise wurde von Teilnehmern seiner Trekkingtouren finanziert und lange vor den Erdbeben geplant. Drei Tage verbrachte D.B. bei Gerhard Edel in Strümpfelbach – just zu dem Zeitpunkt, als in Strümpfelbach die 750-Jahr-Feier stattfand. Bei diesem Fest konnten viele Freunde, Bekannte und Weinstädter D.B. kennenlernen. Gerhard Edel startete damals einen Spendenaufruf für Nepal – und unsere Zeitung berichtete groß darüber. 6690 Euro (1328 Euro in bar und 5362 Euro als Überweisungen) gingen an Spendengelder für Nepal bei Gerhard Edel ein. Zwei weitere Freunde von D.B., Frank Munzert (Hildrizhausen) und Helmut Henschen (Aidlingen), starteten ebenfalls eine Spendenaktion im Landkreis Böblingen. Zusammen kam so eine Summe von 14 000 Euro.

Bettdecke, Reis, Öl, Linsen, Salz

Helmut Henschen hatte im Herbst 2015 Jiri-Ratmate besucht. Er berichtete, dass amerikanische Hilfsorganisationen Wellblech-Platten an Familien verteilt haben, deren Häuser durch die Erdbeben unbewohnbar wurden. Das Jiri Village Development Committee (VDC, lokale Verwaltungsstruktur, vergleichbar mit einem Gemein-

meinderat) hat Bauholz aus dem Gemeindeforest für obdachlos gewordene Familien bewilligt. Zehn Prozent der insgesamt 14 000 Euro Spendengelder wurden für 25 Hilfspakete ausgegeben. Zusammen mit dem VDC wurden 25 Personen identifiziert, die zum einen älter als 70 sind und zum anderen in prekären Verhältnissen leben. Jedes Hilfspaket enthielt eine große Bettdecke, 25 Kilo Reis, ein Kilo Öl, ein Kilo Linsen und ein Kilo Salz.

Die Sachen wurden in Kathmandu von Dhyan Bahadur Jirel und Helmut Henschen gekauft und mit einem Kleintransporter nach Jiri-Ratmate gebracht. Die Verteilung der Hilfsgüter an die bedürftigen Senioren wurde fotografisch dokumentiert. „D.B. besteht darauf, dass immer nur Güter, niemals Geld verteilt wird. Einige seiner Landsleute haben Alkoholprobleme und Geld wird dann schnell zu Raksi, einem lokal gebrannten Schnaps, umgewandelt“, schreibt Gerhard Edel.

Geld für Baumaterial

Mit den restlichen 12 700 Euro werden circa 25 Haushalte unterstützt. Sie dürfen bei D.B. Baumaterial (vor allem Zement und Baustahl) für den Neubau einigermaßen erdbebensicherer Häuser bestellen. Das Baumaterial wird zentral und zu Großhandelspreisen in Kathmandu gekauft und per Lkw nach Ratemate transportiert. „Über den Verbleib des Geldes wird D.B. Rechenschaft ablegen“, betont Gerhard Edel. D.B. schule die ausgewählten Familienväter im Umgang mit Stahlbeton, damit sie ihre Häuser selbst aufbauen können.

Im November 2015 wurde der Neubau von insgesamt 16 Häusern in Angriff genommen. Der jetzige Stand (April 2016) ist: ein Haus komplett fertig, zwei Häuser stehen kurz vor der Fertigstellung. Sieben Häuser sind halb fertig, bei sechs Häusern soll mit dem Bau begonnen werden.



Die Menschen in Nepal werden nach den verheerenden Erdbeben vom April und Mai 2015 noch lange Hilfe beim Wiederaufbau ihrer Häuser benötigen.

Bild: Privat

„Ich persönlich möchte mich bei den Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für das große Vertrauen bedanken, das sie mir entgegengebracht haben“, schreibt

Gerhard Edel in seinem Bericht. Ihm ist bewusst, dass der Aufbau in Nepal noch jahrelang unterstützt werden muss. „Wir hoffen deshalb auf weitere Spenden.“

## Spannende Ansichtskarten

Vortrag im Württemberg-Haus

Weinstadt-Beutelsbach.

Zum 40-jährigen Jubiläum der Stadterhebung Weinstadts findet derzeit eine umfangreiche Sonderausstellung mit Weinstädter „Ansichtskarten einst und jetzt“ im Württemberg-Haus Beutelsbach statt. Die Weinstädter Sammler Hartmut Grenzdörfer, Diethart Jakob und Werner Vaihinger haben rund 400 Ansichtskarten von 1893 bis heute zu Weinstadt und seinen Teillorten zusammengetragen. Dazu hält Diethart Jakob am kommenden Freitag, 29. April, von 19 Uhr an in den Ausstellungsräumen einen Vortrag, in dem er die spannende Geschichte dieses bis heute erfolgreichen Bildmediums an Weinstädter Beispielen erläutert. Er geht dabei auch auf die Verlage, die Herstellung und kuriose Varianten der Ansichtskarte ein und führt im Anschluss durch die Sonderausstellung. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 12. Juni jeweils samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppen können Sonderführungen unter ☎ 0 71 51/9 85 47 98 oder wuerttemberg-haus@weinstadt.de vereinbaren.

## Kompakt

### Ungarischer Gypsy-Punk beim Jazzclub

Weinstadt-Beutelsbach.

Im Jazzclub Alter Konrad gibt es von den Bohemian Betyars Gypsy-Punk und Hungarian-Speedfolk zu hören. Die sechs Jungs aus Budapest spielen am Freitag, 29. April, von 20.30 Uhr an eine Mischung aus Punk-, Ska- und traditionellen Folk-Elementen – laut Ankündigung eine heiße Mischung mit leidenschaftlichen Gypsy-Tunes und tanzbarem Off-Beat. Die Bohemian Betyars haben ihr erstes Album 2011 veröffentlicht und tourten vom Baltikum über Deutschland bis nach Spanien quer durch Europa, das zweite Album folgte 2012. Ihr aktuelles Album heißt „Stone Soup“. Der Eintritt zum Konzert kostet 16 Euro, ermäßigt 13 Euro. Infos unter www.jak-weinstadt.de.

### Unfallflucht: Polizei sucht Zeugen

Weinstadt-Schnait.

5000 Euro Sachschaden hat ein bislang unbekannter Autofahrer am Montag in Schnait an einem BMW verursacht. Der BMW-Fahrer befuhr um 10.10 Uhr die Kreisstraße 1865 von Manolzweiler Richtung Schnait. Im Kurveneingang der ersten Rechtskurve kam ihm teilweise auf seinem Fahrstreifen ein Auto entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, wich der BMW-Fahrer nach rechts aus und streifte eine Trockenmauer. Der Verursacher beging im Anschluss Fahrerflucht. Hinweise erbittet das Polizeirevier Waiblingen unter ☎ 0 71 51/95 00.

### Wanderung entlang dem Mühlbach

Weinstadt-Endersbach.

Die Naju-Kids des Naturschutzbundes treffen sich am kommenden Samstag, 30. April, um 14 Uhr am Mühlbachbrücke in Endersbach zu einer Wandertour entlang dem Mühlbach. Am Grundstück von Werner Hundt soll das an der Mühlbachputzete gesammelte Treibholz verbrannt werden, später will die Gruppe in der Glut Würstle grillen. Vesper und Getränke werden vom Nabu gestellt. Die Veranstaltung dauert circa drei Stunden. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Jugendleiter Hans Ruff ☎ 0 71 51/6 68 97; Hansruff@Waschbaer-joggi.de.

### Malkurs für Kinder im Stiftshof

Weinstadt-Beutelsbach.

Die Kunstschule Unteres Remstal bietet für Kinder ab fünf Jahren am Samstag, 30. April, von 10 bis 12 Uhr im Beutelsbacher Stiftshof einen Malkurs mit dem Titel „Blütenrausch im Fantasiegarten“. Gebühr: 14 Euro (inklusive Material). Die Leitung hat Uta Schock (Kursnummer: K 14). Kinder können hier Blumenblüten in leuchtenden Farben malen oder einfach Farbe klecksen und zuschauen, wie kleine und ganz große Blumen entstehen. Anmelden muss man sich unter www.kunstschule-remstal.de.

### Unfall beim Abbiegen: 5000 Euro Sachschaden

Weinstadt-Endersbach.

5000 Euro Sachschaden sind bei einem Unfall am Montagmorgen in der Beutelsbacher Straße in Endersbach entstanden. Eine 18-jährige Smartfahrerin fuhr um 14.45 Uhr Richtung Ortsmitte. Als sie links auf den Parkplatz des Schulzentrums abbiegen wollte, übersah sie einen entgegenkommenden Ford – und so kam es zum Zusammenstoß.